

Edition Korrespondenzen Frühjahr 2021

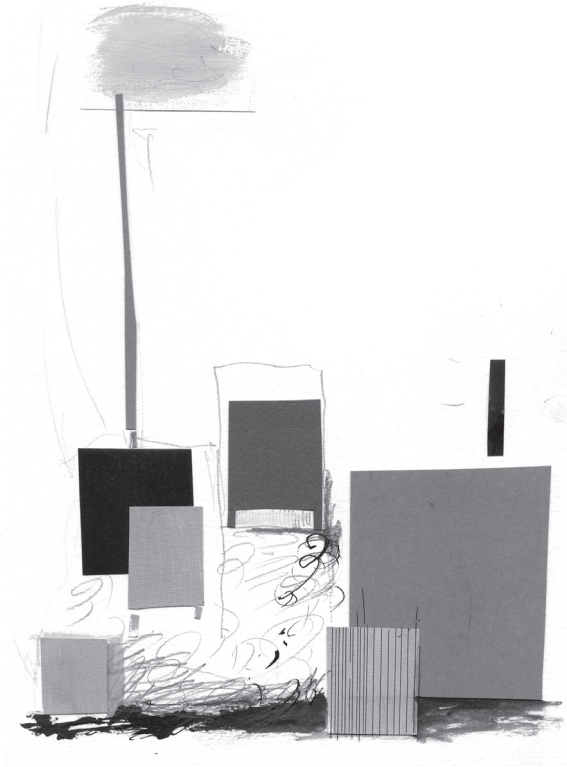


Illustration von Rachel Caiano aus dem neuen Buch von Gonçalo M. Tavares.
Die Handschrift auf dem Umschlag stammt von Margret Kreidl.

Helga und Ilse Aichinger

»Ich schreib für Dich und jedes Wort aus Liebe«

Briefwechsel, Wien-London 1939-1947

Am 4. Juli 1939 kann Helga Aichinger 17-jährig mit einem der letzten Kindertransporte nach England emigrieren, ihre Zwillingsschwester Ilse und ihre jüdischen Verwandten bleiben in Wien zurück. Am Tag der Trennung scheint die baldige Wiedervereinigung der Zwillinge nur noch eine Frage der Zeit zu sein, doch aufgrund des Kriegsausbruchs vergehen mehr als acht Jahre bis zum Wiedersehen in London.

Der während der Jahre der Trennung geführte Briefwechsel ist ein berührendes Zeugnis der Hoffnungen und des Leids der einander vermissenden Zwillinge. Helga Aichingers Briefe aus den ersten Monaten bieten ein lebendiges Bild des Schicksals einer Jugendlichen im Exil. Von Ilse Aichinger erfährt man vor allem in den Nachkriegsbriefen viel über ihre Arbeit am Roman *Die größere Hoffnung*, spürt aber auch am Ton der Briefe selbst, wie sie sich zur Schriftstellerin entwickelt. Die wenigen, kurzen Mitteilungen von maximal 25 Wörtern, die während des Krieges durch das Rote Kreuz übermittelt wurden, zeigen eindringlich, was Krieg und Vertreibung für Familien bedeuten.

Die Briefedition enthält nebst den erhaltenen Briefen auch jene Texte, die Ilse Aichinger den Schreibern beilegte: frühe Gedichte, Prosa sowie zwei Vorarbeiten zum Roman *Die größere Hoffnung*. Briefe und Karten werden zum Teil auch als Abbildungen präsentiert, ebenso die kleinen Zeichnungen von Helga Aichinger, die später unter dem Namen Helga Michie als Graphikerin und Malerin bekannt wurde. Herausgegeben, kommentiert und mit einem ausführlichen Nachwort versehen wird der Briefwechsel von Nikola Herweg, Leiterin des »Helen und Kurt Wolff-Archivs« für Exilliteratur im Deutschen Literaturarchiv Marbach.

Geliebtestes Helgi,

es ist ein kühler Sonntag nachmittag heute, das Zimmer ist eiskalt und finster, Strom ist ausgegangen wie gewöhnlich und zu heizen gibt es vorläufig nichts, aber das sind wir jetzt viele Winter gewöhnt und wir haben gelernt, unsere Herzen als Dauerbrandöfen zu benützen, Sehnsucht ist ein wunderbares Heizmaterial, je mehr man hineinfuehrt, desto mehr bekommt man davon. Kleines, Liebes, ich hab in meinem letzten Brief geschrieben, daß wir versuchen müssen, in unseren Briefen kleine und kleinste Dinge aus unserem Leben zu schildern, um die Schleier zwischen uns zu zerreißen, in kleine Dinge wollen wir versuchen, unsere grenzenlose Liebe einzufangen, sie muß uns wärmen und stärken, bis wir uns wiedersehen, aber auch Du mußt schreiben, alles, was Du für Kleider trägst, an welchen Gott Du glaubst, was Du für Bücher liest und was du träumst, alles, denn wir brauchen das, um die Zeit zu ertragen, bis wir zu Euch können! Bitte tut alles, daß es bald ist, wie wir hier alles tun, um hinauszukommen, nur zurück darfst du nicht, mein Kleines, ihr würdet hier seelisch und körperlich zu Grund gehen! [...]

Ilse Aichinger an ihre Schwester Helga, 11. November 1945

Helga und Ilse Aichinger, »Ich schreib für Dich und jedes Wort aus Liebe«

Briefwechsel, Wien-London 1939-1947

Herausgegeben, kommentiert und mit einem Nachwort von Nikola Herweg

Originalausgabe

ca. 220 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen, zahlreiche Abbildungen

ISBN 978-3-902951-63-2 ca. € 22,- (erscheint im Mai 2021)

Margret Kreidl

Schlüssel zum Offenen

Gedichte

Spiel und Regel gehören für Margret Kreidl zusammen, gerade im Gedicht. Sie verwendet in *Schlüssel zum Offenen* das G-E-D-I-C-H-T buchstäblich, als Codewort für ihre siebenzeiligen Gedichte. Mit dieser strengen Vorgabe macht sie die Möglichkeiten des lyrischen Sprechens sichtbar: freie Verse, Reime, Listen, Zeilensprung.

Die Autorin verortet ihr Schreiben in der Zeit, in der Auseinandersetzung mit einer Gesellschaft, deren Krise sich in der Sprache spiegelt. Sie versteht das Gedicht immer auch als Dialog mit anderen, mit Literatur, Kunst und Medien. So kommen Anne Carson und Candy Crash zusammen, Live-Ticker und Märchenmotive, Tendenzbären und Trolle, Wanderkrapfen, der Hinkjambus und das türkische Wort *haymatloz*. Die Lust am Wort und die assoziative Bildkraft dieser Gedichte beflügeln nicht nur unsere Phantasie, sondern schärfen zugleich das Bewusstsein.

Mit ihren GEDICHT-Gedichten nimmt Margret Kreidl das Spiel mit dem Akrostichon auf und reflektiert seine Form in einer Serie von 107 Leistengedichten, die zeigen, wie produktiv Selbstbeschränkung für unsere Gegenwart ist, für das Gedicht.

Margret Kreidl, geboren 1964 in Salzburg, lebt als freie Schriftstellerin in Wien. Theaterstücke, Hörspiele, Prosa, Lyrik, zuletzt: *Hier schläft das Tier mit Zöpfen. Gedichte mit Fußnoten* (2018). In der Edition Korrespondenzen sind erschienen: *Laute Paare. Szenen Bilder Listen* (2002), *Mitten ins Herz* (2005), *Eine Schwalbe falten* (2009), *Einfache Erklärung. Alphabet der Träume* (2014) und *Zitat Zikade. Zu den Sätzen* (2017).

Geschichtete Linien, verwischte Flecken,
ein Satz treibt aus: Blätter und Blüten,
die meine gemischten Gefühle beschreiben.
Ich als Blattwerk: Furcht und Entzücken.
Chrysanthemen sind goldene Bitten.
Hast du auch ein Blüthengeheimnis?
Teil es mit mir, das Blühen der Krise.

Gibt es eine stumme Göttin des Begriffs,
eine verborgene Herrscherin über
das Ding an sich? Mit der Maske
im Gesicht verstehst du nichts.
Cindy Klink will deine Lippen lesen.
Hörst du mich? Das Mundbild fehlt. Wie
teile ich meine Gebärden mit dir?

Margret Kreidl, *Schlüssel zum Offenen*. Gedichte

Originalausgabe

ca. 120 Seiten, Hardcover, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-64-9 ca. € 18,- (erscheint im März 2021)

Gonçalo M. Tavares

Herr Kraus und die Politik

Aus dem Portugiesischen von Michael Kegler

Mit seinem zehnbändigen Zyklus »Das Viertel« hat Gonçalo M. Tavares ein einzigartiges Werk in Form eines literarischen Chiado erschaffen, den er sukzessive mit illustren Persönlichkeiten bevölkert hat; wir machten bisher die Bekanntschaft mit den Herren Brecht, Valéry, Juarroz und Henri. Jeder von ihnen ist Bewohner eines eigenen kleinen Buches.

Im fünften Band betritt nun ein gewisser Herr Kraus die Szenerie, genauer gesagt, die Redaktionsstube: ein heutiges Double des kakanischen Karl Kraus als Zeitungsredakteur, der erkannt hat, dass »die einzig objektive Form, sich zu Politik zu äußern, die Satire« ist. Und so schreibt Herr Kraus seine Kolumnen und versieht die strapazierten Schlagworte und Gemeinplätze der politischen Sprache mit beißendem Spott.

»Was ist wichtig an einer Fernsehdebatte?« Herr Kraus antwortete: »Der argumentative Reichtum verliert (durch K.o.) gegenüber der Qualität der Bewegung des Stirnrnzeln. Wie viele Stimmen bringt ein Naserümpfen im richtigen Augenblick?! Wie könnte, die Antwort darauf zu kennen, doch unser Vertrauen in die Demokratie erschüttern!«, raunte Herr Kraus.

Gonçalo M. Tavares, geb. 1970 als Sohn eines Bauarbeiters in Angola, wuchs in Aveiro im Norden von Portugal auf. Er ist Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Erkenntnistheorie an der Universität in Lissabon. Mit seinem breitgefächerten, in rund 40 Sprachen übersetzten Werk zählt er zu den bedeutendsten portugiesischen Autoren der Gegenwart. O Senhor Kraus wurde mit dem Prix Littéraire Européen 2011 ausgezeichnet.

Im Café, auf demselben Stuhl sitzend wie immer, schrieb sich Herr Kraus etwas in sein Notizbuch.

ÜBER DIE POLITISCHEN REDEN

An der Größe der Schuhe werden wir nicht mit Bestimmtheit die Größe der Füße erkennen.

Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder die Füße sind kleiner als die Schuhe und sie überhöhen die Wahrheit, oder die Füße sind größer als die Schuhe und die Wahrheit lässt sich nur mühsam verbergen.

UNWIRKSAMKEIT DER VITAMINE

Er glaubt, Vitamine könnten dabei helfen, Energie in seine Gedanken zu bringen, aber die meisten Heilmittel sind nicht kreativ; sie erfinden nichts, sondern verstärken nur längst vorhandene Eigenschaften.

PÜNKTLICHKEIT

Es gibt Gewohnheiten, die man nie aufgibt. Ein guter Politiker kommt sogar zur Einweihung einer Uhr zu spät.

Gonçalo M. Tavares, *Herr Kraus und die Politik*

Deutsche Erstausgabe

Aus dem Portugiesischen von Michael Kegler

Mit Zeichnungen von Rachel Caiano

ca. 120 Seiten, Hardcover, Leineneinband, fadengeheftet, mit Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-57-1 ca. € 16,- (erscheint im März 2021)

Wojciech Czaja

KONNEX

Almost

100 Städte in Wien

Was macht ein Reisender, wenn er nicht reisen kann? Er reist trotzdem. Wojciech Czaja setzte sich im Corona-Lockdown im Frühjahr 2020 aus Frust auf die Vespa und begann, seine Heimatstadt Wien zu erkunden. Er fuhr in versteckte Gassen, unbekannte Grätzel und fernab liegende Adressen am Rande der Stadt – und fand auf diese Weise unzählige Orte, die ihn an fremde Städte und internationale Metropolen erinnerten: Havanna am Praterstern, Paris in der Barnabitegasse, New York in der Grinzinger Straße, Konstantinopel im Böhmischen Prater und sogar Atlantis, nur einen Steinwurf vom Schloss Schönbrunn entfernt. Zum Beweis machte er Schnappschüsse mit dem Smartphone.

Die fotografische Erzählung *Almost* ist Ausdruck von Fernweh und Sehnsucht nach der Fremde. Und es ist die überraschende empirische Erkenntnis, dass dieser Hunger manchmal in einem Radius von zehn Kilometern gestillt werden kann.

Wojciech Czaja, geboren 1978 in Ruda Śląska, Polen, ist leidenschaftlicher Reisender und Stadtbeobachter und besuchte bereits mehr als 70 Länder. Er lebt als freischaffender Journalist und Buchautor in Wien und schreibt über Architektur und Stadtkultur – u. a. für *Der Standard*. Zu seinen jüngsten Buchpublikationen zählen *Das Buch vom Land* (2015), *Motion Mobility* (2017) und *100x18* (2020). In der Edition *Korrespondenzen* erschien 2018 *Hektropolis. Ein Reiseführer in hundert Städte*.



Almost Amiens

PASSAUER PLATZ

INNERE STADT

Wojciech Czaja, *Almost*. 100 Städte in Wien

Originalausgabe

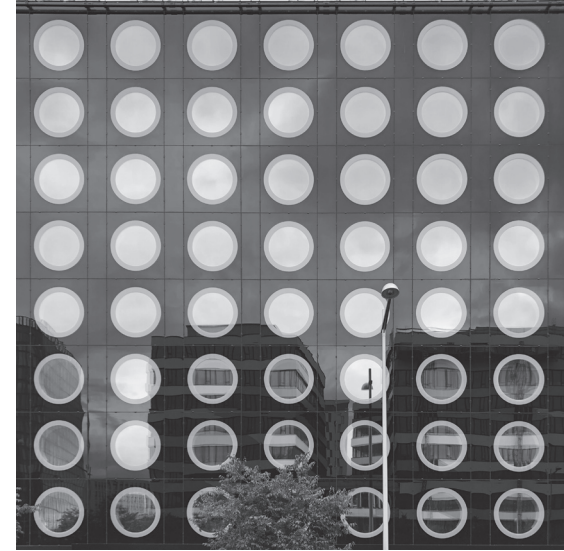
ca. 232 Seiten, Flexcover, fadengeheftet, 100 Farbfotos

ISBN 978-3-902951-56-4 ca. € 20,- (erscheint im Januar 2021)



Almost Dessau

RUDOLF-SALLINGER-PLATZ
LANDSTRASSE



Almost Tokyo

WIEDNER GÜRTEL
WIEDEN

AUSLIEFERUNG UND BETREUUNG FÜR DEN BUCHHANDEL:

DEUTSCHLAND

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, 37010 Göttingen
Tel. 0551 487177 Fax 0551 41392
krause@gva-verlage.de

Reisegebiete

*Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz*
Michel Theis
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
theis@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

*Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein*
Christiane Krause
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
krause@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

*Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-
Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Hessen*
Regina Vogel
Tel. 089 12284704 Fax 089 12284705
vogel@buero-indiebook.de
www.indiebook.de

ÖSTERREICH

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel. 01 68014-5 Fax 01 6887130
bestellung@mohrmorawa.at

Vertreter Ostösterreich: Michael Orou
Kegelgasse 4/14, 1030 Wien
Tel/Fax 01 5056935
michael.orou@chello.at

Vertreter Westösterreich: Manfred Fischer
Am Pesenbach 18, 4101 Feldkirchen
Tel. 0664 811 97 94 Fax 0723320050
manfred.fischer@mohrmorawa.at

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 0447624200 Fax 0447624210
www.ava.ch avainfo@ava.ch

Petra Troxler
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, 8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 7624205 Fax 044 7624210
p.troxler@ava.ch

Edition Korrespondenzen

Reto Ziegler
Mollardgasse 2/16, 1060 Wien
Tel/Fax +43 1 3151409
edition@korrespondenzen.at
www.korrespondenzen.at

Die Edition Korrespondenzen wird
im Rahmen der Kunstförderung des
Bundeskanzleramts unterstützt.